

Wien!– „In der Stadt wird sie geliebt und in der Vorstadt geheiratet!“

Langsamer Beginn literarischer Anerkennung in ganz kleinem, kleinem Kreise.–

Der Traum, den ich einmal hatte: Ich soll begraben werden, bin auf dem Nachhauseweg, sehe schon am Fenster die Leute auf mich warten, der Leichenwagen steht unten. Ich komme hinauf, Mama redet mir zu.

Mein Tagebuch enthält fast nur absolut persönliches.

31. 3.– Ankunft Mz.s.–

Nach Ischl mit der Familie. Natürlich freudlos.

Jung Wien.–

#### April

1. 4. Mittwoch. Mz. Nm. 2. – Goldmann verweist.– Sternlichts.–

Theodor F. getroffen, mit Goldm. dinirt.– Mz.– Nicht das rechte; geweint, Eifersucht auf die Vergangenheit.– Keine Glücksempfindung. – Als hätten wir beide irgendwelchen Idealen geschrieben, nicht einander.–

Das kalte Gesicht, wie ich mich in Gram verzehre und weine.–

Nun ist sie da. Absolut nicht das Gefühl des Glücks. Daß sie mich nicht völlig versteht.

2. 4.– Schon Mittags bei mir. Glück, Abends bei mir. 1.

3. Fahrt nach Brünn.– Allein spazieren durch die Stadt.– Essen im Hotel. Dann die Rückfahrt (1). Glücksgefühl, Zärtlichkeit im Coupé. Ohne Reaction an Schleinbach vorbeigefahren – – Alles wie es war.

4. April. Nm. Mz. bei mir, sie nach Haus begleitet.– Oper Goldenes Kreuz, Rouge et noir.

Traum: R. St. Zimmer 30. Statt ihrer verkleidet eine alte Vettel, die auf der Stiege ruft: Nichts zum Fleisch schneiden? „Nun ja, wenn auch die Gesundheit draufgeht.“

5. 4. Sonntag. Vorm. Mz. Phill.–

Abds. Mz. bei mir, Mondschein soup., dann Wagenfahrt (1).

6. 4. Mz. Vorm. bei mir.–

Abds. holt sie mich vom Griensteidl ab; soup. Bellaria.

7. 4. Mz. Vorm. Nußdorferstraße abgeholt. Abds. sie bei mir, sie nach Haus begleitet. Jung Wien.

Gestern Abend jenes Ineinanderaufgehen beim Nachhausegehn. Heute wieder die Empfindung, doch nicht vollkommen verstanden zu werden, und die in Kleinigkeiten vorschimmernde Oberflächlichkeit.

Jung Wien:

Léon, Eigen Blut.